

Verstaatlichung der Hypo Real Estate:

Die Verhinderung des Weltuntergangs

Ein Beitrag von Rainer Roth



„Die Maßnahmen sind im Interesse der Deutschen Bank,
dafür sind wir dankbar.“ (Ackermann)

Inhalt

Einleitung	5
Teil I	6
Verstaatlichung der HRE- Wunsch der Deutschen Bank.....	6
Allgemeinheit haftet für eine dubiose Bank.....	6
Sinkende Eigenkapitalrenditen der Pfandbriefbanken	7
Wie können Pfandbriefbanken ihre mickrige Rendite erhöhen?	8
Dubiose HRE kauft dubiose Depfa	9
Lehman-Pleite nicht die Ursache des Bankrotts der HRE	13
Risiken durch den Kauf von Schrottpapieren	14
Risiken außerhalb der Bilanz	15
Teil II	18
Wem nützt die Verstaatlichung der bankrotten HRE?.....	18
Tod des deutschen Bankensystems?	18
Zusammenbruch durch Bank-Run unwahrscheinlich.....	22
Zusammenbruch wegen Einlagensicherungsfonds unwahrscheinlich.....	22
Verluste der Banken bei einer Insolvenz der HRE.....	24
Unbesicherte Schuldverschreibungen	25
HRE - eine Sozialbank?	26
Besicherte Schuldverschreibungen.....	27
Zur Rolle der Deutschen Bank	27
Vergesellschaftung von Verlusten der Banken.....	28
Hypo Real Estate und der Zusammenbruch des Pfandbriefmarkts.....	31
Drastischer Rückgang des Pfandbriefvolumens seit 2000.....	32
Verstaatlichung der HRE - Subventionierung der Refinanzierung der Banken	33
Pfandbriefe und Versicherungen	35
Verstaatlichung - Schutz des Kapitals der Eigentümer der HRE.....	37
Verstaatlichung schützt nicht „den Steuerzahler“, sondern plündert ihn aus...	38
Teil III	39
Rettung der bankrotten HRE - unübersehbare drohende Verluste	39
a) Mögliche Ausfallrisiken	39
b) ... und ihre Auslagerung in eine Bad Bank	39
c) Misstrauen der Banken in die Vermögenswerte der HRE	40
d) Kreditportfolio der HRE „hoch problematisch“	41
e) International drastisch sinkende Immobilienwerte	41
f) Deckungsmasse der Immobilienwerte für Pfandbriefe zu niedrig	42
g) Unternehmenswert Null	42
h) Faule Sicherheiten für Garantien.....	43
i) Verschiebung fauler Vermögenswerte in den Anlagebestand.....	43
Teil IV	44
Das Finanzkapital soll seine Krise weitgehendst selbst bezahlen!	44
Zusammenbruch des Finanzsystems nicht ausgeschlossen.....	47
Quellenverzeichnis	48

Einleitung

Deutsche.Bank-Chef Ackermann prophezeite Ende September 2008 den „*Tod des deutschen Bankensystems*“, wenn die Insolvenz der HRE nicht verhindert würde (BaFin 2008). Zehn Monate später hören wir von Sanio, dem Präsidenten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), dass am letzten Montag im September 2008 ansonsten sogar der „*Weltuntergang des Finanzsystems*“ stattgefunden hätte (FAZ 31.07.2009). Ohne den Untersuchungsausschuss hätten wir nicht erfahren, dass die HRE angeblich beinahe das weltweite Finanzsystem in den Abgrund gerissen hätte. Banker reden nicht gerne öffentlich über den Weltuntergang, den sie verursachen, obwohl „*damals in den Handelssälen und auf den Vorstandsetagen ‚reine Panik vor dem Weltuntergang‘ geherrscht habe*“, so der frühere Bankenverbandspräsident Müller (FAZ 19.08.2009). Wie gut, dass es in der Nacht zum 29. September 2008 einen Ackermann und eine Ackerfrau (Merkel) gab, die ihn in letzter Minute verhinderten. Bescheiden wie sie sind, verschwiegen sie lange, was sie geleistet hatten.

Wir können zufrieden sein, dass die Verhinderung des finanziellen Weltuntergangs bis jetzt so billig war. Der Bund ging bisher nur mit rund 100 Milliarden ins Risiko. „*Preiswerter ging es für den Steuerzahler nicht ...*“ (Sanio ebda.). Der Bund hat an der Verhinderung des Weltuntergangs bislang sogar 100 Mio. Euro Gebühren verdient. Die Endabrechnung wird allerdings erst in Zukunft serviert.

Wie jedoch kann eine mittlere Bank, deren Namen kaum einer kannte, den finanziellen Weltuntergang provozieren? Welche Bedingungen lagen dem zugrunde? Welche Geschäfte bereiteten das vor? „*An einer Aufklärung der Jahrhundertpleite besteht seitens der Regierung und der Bankenaufsicht kein gesteigertes Interesse*“ (Berger 2009), seitens des Finanzkapitals auch nicht. Die elektrischen Zäune des Bank- und Geschäftsgeheimnisses, die Mauern der Schweigepflicht der Bankenaufsicht, der Bundesbank und des Finanzministeriums und die Maulkörbe für die Abgeordneten, die die Umstände der Rettung in einem Ausschuss untersuchten, bedeuten: Die, die letztlich bezahlen müssen, sollen nicht wissen, wofür sie haften. Vertrauen soll aufrecht erhalten werden, wo keines angebracht ist. Die Geheimniskrämerei legt den Schluss nahe, dass etwas abgrundtief faul ist.

Es spricht viel dafür, dass der Weltuntergang im Fall HRE „nur“ in bedeutenden Verlusten des Finanzkapitals bestanden hätte; dass es darum ging, die Vergesellschaftung privater Verluste zu erpressen. An vorderster Front stand die Deutsche Bank, die federführend die Verhinderung der Insolvenz der HRE betrieben hat. Die Panik der Banker zeigt aber, dass das Finanzkapital den Zusammenbruch des Finanzsystems grundsätzlich hervorrufen kann.

Was hat die HRE in den Bankrott getrieben? Wem nützt ihre Rettung? Wieso soll die Allgemeinheit für unbekannte dubiose Geschäfte haften?

Unsere Untersuchung leistet einen bescheidenen Beitrag dazu, die wenigen preisgegebenen Puzzlestücke zusammensetzen und eine Antwort zu versuchen.

Frankfurt, den 01.09.2009